

Patria: Insel Damar, 3 ♂♂ 1 ♀ H. Kühn leg., Coll. Fruhstorfer.

Pap. liris velificatus nov. subspec.

Differiert von *pallidus* Rothschild (Letti) und *senescens* Röber (Kissar) durch breitere weiße Medianbinden und die gleichartigen bleichgelblichen Submarginalmakeln der Hinterflügel-Unterseite.

Patria: Insel Roma, östlich von Wetter. 2 ♂♂ H. Kühn leg., in Coll. Fruhstorfer.

Troides critonides ♀ forma **cinna** nova.

Entspricht der ♀ forma *oberthüri* Rothschild von *criton* Feld. — Vorderflügel der ♀♀ mit rein weißem Transversalfleck am und um den Zellapex.

Patria: Obi, 2 ♀♀ Coll. Fruhst.

Troides paradiseus ♀ forma **caliginosa** nova.

Die weißen Flecke in der Zelle und der Medianregion der Vorderflügel entweder völlig fehlend oder bereits absolet.

2 ♀♀ Constantinshafen, Coll. Fruhst.

Troides goliath supremus Röber.

Gute Lokalrasse. 2 ♂♂ 1 ♀ am Fuße des Berges Gelu in 500 m Meereshöhe gefangen. Coll. Fruhstorfer.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea.

Drei neue Limenitis-Rassen.

Von H. Fruhsdorfer.

Limenitis populi enapius nov. subspec.

Steht *ussuriensis* Stdgr. nahe, von der sie durch die viel gleichmäßiger verlaufende, breitere weiße Medianbinde der Hinterflügel und die ausgedehntere Weißzeichnung der Vorderflügel leicht zu unterscheiden ist.

Patria: Altai, 1 ♂ Coll. Fruhst.

Limenitis populi eumenius nov. subspec.

Differiert von der vorigen und *ussuriensis* durch die wesentlich reduzierte Weißfleckung und Bänderung aller Flügel. Die roten Submarginalmonde der Hinterflügel intensiver als bei *enapius*.

Patria: Kentei-Gebirge, 1 ♂ Urga am Fuße des Kentei-Gebirges, 1 ♀ Coll. Fruhst., mit der vorigen von A. Bang-Haas erworben.

Lim. populi goliath nov. subspec.

♀ kommt mit 82 mm Spannweite den größten ♀♀ der Rasse *bucovinensis* Horm., wie sie Caradja Iris 1895 p. 44 beschreibt, an Größe gleich, entfernt sich aber von *bucovinensis* durch die noch breiteren und reiner weißen Binden und die hellere grün beschuppte Unterseite aller Flügel.

Patria: Südtirol, Lana, Juli 1901, H. Fruhst. leg.

Eine Eizucht von *Comacla senex* Hb.

Von A. Siegel, Gießen.

Anfang Juli 1907 fing ich an einem trüben, schwülen Abend auf einer sumpfigen Waldwiese 19 ♂♂ und 2 ♀♀ von *Comacla senex*, welche ich alle lebend mit nach Hause nahm, da sich diese kleinen zarten Tiere in der Dämmerung schlecht richtig nadeln lassen und ich auch schon lange gern einen Zuchtversuch damit machen wollte, weil mir die präparierte Raupe in meiner Sammlung immer noch fehlte.

Zu Hause angekommen, tat ich die 2 ♀♀ nebst den nicht ganz reinen ♂♂ in ein großes Einmache-

glas, während ich die tadellosen ♂♂ tötete und nadelte, um sie am andern Tage zu spannen. Den Boden des Einmacheglases bedeckte ich mit grauen, etwas angefeuchteten Mulläpchen, auf welchen die Tiere nun alle Platz nahmen. — Am andern Morgen war das eine schon abgeflogene ♀ tot, ohne noch ein Ei abgelegt zu haben, während die anderen Tiere alle noch munter waren. — Am dritten Morgen bemerkte ich die ersten Eier, und am vierten Morgen war auch das zweite ♀ nebst mehreren ♂♂ tot. — Ich ließ die noch lebenden ♂♂ ins Freie und zählte meine *senex*-Eier: es waren im ganzen 29, welche meistens dicht am Boden an den Glaswänden abgelegt waren. —

Die Eier sind verhältnismäßig groß, schmutzig gelblich, abgeplattet rund, sehr schwach gefurcht und wurden 5—6 Stück zusammen abgelegt und mit der bräunlichen Afterwolle bedeckt. Nach etwa 8 Tagen krochen die jungen Räumchen schon aus den Eiern, welche tags zuvor dunkler geworden waren. — Die kleine Raupe ist wollig behaart, graugrün mit grauen Haaren, Kopf und Füße sind von der Körperfarbe. — Nach der ersten Häutung werden die Tiere dunkler mit schwärzlichen Haaren auf schwarzen Warzen und mit schwarzem Kopfe. — Nach der zweiten und dritten Häutung sind sie dunkel schwarzgrau mit schwarzen an den Enden teilweise verdickten Haaren. — In diesem Stadium scheint die Ueberwinterung stattzufinden; denn nun hörten die Raupen mit einem Male auf zu fressen trotz der Wärme und dem öfters erneuerten Futter, rührten sich auch nicht vom Platze, sondern blieben meist am Boden des Glases, wo sie auf einem dünnen Gespinnst zu sitzen schienen. — Da das Erneuern des Futters keinen Zweck mehr hatte, so ließ ich es im Glase welk werden und das Glas in einer dunklen Ecke offen stehen, damit sich keine schlechten Dünste darin entwickeln sollten. — Dieser Zustand dauerte etwa 4 Wochen. Dann bemerkte ich eines Morgens, daß wieder Leben in die Raupen gekommen war. Ich holte deshalb sofort frisches Futter und säuberte das Glas, fand aber zu meiner unangenehmen Ueberraschung statt der 29 nur noch 11 Raupen vor und konnte auch trotz eifrigsten Suchens im Zimmer keine mehr finden. — Die Raupen nahmen das frische Futter gern an und wuchsen nun schnell. — Nach der vierten Häutung wurden sie wieder heller und zwar einfarbig braungrau mit hellbraunen Haaren auf braunen Warzen, mit schwarzem Kopf und schwarzgrauem Nackenschild, das letztere in der Mitte und an den Seiten hell geteilt; die Brustfüße waren schwarzgrau, die Bauchfüße von der Körperfarbe. — So bleibt die Raupe auch nach der letzten Häutung, wo sie dann nur noch stärker behaart ist. —

Die Verpuppung geschieht in einem länglich eiförmigen, stark mit Haaren gemischten dünnen Gespinste, in welchem die Raupe innerhalb 2 Tagen zur Puppe wird, welche abgestumpft und ziemlich platt ist; die weibliche Puppe hat einen dickeren Leib; die obere Hälfte ist braungelb, die untere braun; Augen und Fühler dunkel durchscheinend. Puppenruhe 12—14 Tage. —

Die Fütterung geschah vom Ei ab ausschließlich mit Salat (Kopsalat und Endivien); die Zucht machte wenig Mühe. —

Für meine Sammlung präparierte ich eine halb- und eine ganz erwachsene Raupe; einige Raupen starben noch im Ueberwinterungszustand. An Faltern erhielt ich 5 (4 ♂♂, 1 ♀). —

Dieses Jahr werde ich versuchen, wieder Zuchtmaterial zu erhalten, und hoffe dann ein besseres Resultat zu erzielen.

Entomologisches Tagebuch für 1907,

geführt von *Fritz Hoffmann* in Krieglach.

(Fortsetzung.)

16. Am Köder stellten sich heut massenhaft Eulen ein; ich zählte etwa 170 Stück, darunter als neue Art die schöne *Tueniocampa gracilis* F. (Wolkentreiben, leichter Wind, tiefer Barometerstand. Schnüre an eingesteckten Zweigen, da kein Gebüsch in der Nähe.)
18. Es schlüpfen: *Calophasia lunula* Hufn. und *Papilio podalirius* L. Unter der losen Rinde eines alten Fichtenstrunkes finde ich heute in der Kuhhalt wiederum eine tote ♀-Puppe von *Lymantria dispar* L. und zwar in der Nähe einer großen Rotbuche. An Birkenzweigen entdeckte ich das erste Gelege von *Eriogaster lanestris* L., senkrecht darunter lag das tote, sehr licht gefärbte ♀.*)
- Die gut überwinterten Raupen von *Macrothylacia rubi* L. fangen an sich zu verpuppen. Im Nadelwalde fand ich unter Moos die erwachsene grüne Raupe von *Hadena adusta* Esp. Am Abend fing ich eine *Tephroclystia lanceata* Hb. im Fluge. Zum Köder kamen in der Höll (wenn nichts anderes angegeben ist, so befinden sich die genannten Lokalitäten immer in der Nähe von Krieglach = Kuhhalt, Höll, Postkögerl, Magritzer, Postteich, Massing, Eisenwerk etc.) als neu: *Orrhodia rubiginea* F., *Calocampa vetusta* Hb. und *exoleta* L., sowie ein Heer bereits genannter Arten.
23. Heute kamen als neu zum Köder (Kuhhalt): *Pachnobia rubricosa* F. und *Scoliopteryx libatrix* L. (von $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{3}{4}$ 9 Uhr geködert). Heute schlüpfen Räumchen von *Lemonia dumi* L. Sie werden auf eine in einen großen Blumentopf eingesetzte Pflanze von *Taraxacum officinale* gebracht. Man muß nur junge Pflanzen nehmen, weil die alten eine dermaßen lange Pfahlwurzel besitzen, daß man sie gewöhnlich abreißt, in welchem Falle die Pflanze bald vertrocknet.
24. Schneeschmelze im Gebirge, — Hochwasser, während es auf den Höhen über 1200 Meter schneit. Es schlüpfen: *Carpocapsa pomonella* L., *Acronicta psi* L. und *megacephala* F. Die Puppen der zuletzt genannten Art hatte ich in dem morschen Strunke einer über dem Boden abgebrochenen Zitterpappel in der Nähe von solchen Bäumen gefunden.
27. Am Stamme einer *Ulmus campestris* Sm. fand ich heute ein ♀ von *Biston hirtaria* Cl. Abends kam des kalten Windes wegen gar nichts zum Köder.
28. Am Fuße von Zitterpappeln auf Moorboden bemerkte ich mehrere geschlüpfte Cocons von *Trochilium apiformis* Cl., alle im Stamme, keine in der Erde; letztere dürfte hier den Raupen

*) Anmerk. d. Red.: Das gleichzeitige Auffinden des ♀ liefert den Beweis, daß *lanestris* dort im März und April fliegt. Solange die Bäume und Sträucher noch ohne Laub sind, lassen sich die Eiergelege leicht finden. Die Eier sind gewöhnlich in spiralförmiger Windung an die Zweige geklebt und mit der Afterwolle des ♀ dicht bedeckt, so daß das Gelege Ähnlichkeit mit den stark grau behaarten Kätzchen der Zitterpappel (*Populus tremula*) hat. Doch ist der Gedanke an Mimikry hierbei entschieden abzuweisen.

zu feucht sein. An Baumstämmen saßen *Boarmia cinctaria* Schiff., *crepuscularia* Hb. und *Panolis griseovariegata* Goeze; letztere mit noch feuchten Flügeln, eben geschlüpft (♀).

29. Es schlüpfen: *Pyrausta terrealis* Tr., *Cucullia asteris* Schiff. und die kleinen Wespen aus der Puppe der Birkenblattwespe. Zu jetziger Jahreszeit sind die Eulen gegen kühle Witterung nicht besonders empfindlich. Obgleich mein kleines, hinten am Hute befestigtes Thermometer bloß 7—8° C zeigte, kamen doch eine Menge zum Köder. Fledermäuse umflatterten die Sahlweiden, um die anliegenden Falter wegzuschnappen. Die häufigste Eule ist jetzt *Taenio-campa gothica* L.

Mai:

1. Am Waldrande sitzen an Fichtenstämmen eine Menge frisch geschlüpfter *Eucosmia certata* Hb. und schon genannte Boarmiinen. Ködere heute bei Gewitter; Anflug sehr stark; die Falter sind wie besessen. Außer den alten Arten stellen *Xylomiges conspicillaris* L. ab. *melaleuca* View. sich ein.
2. Unter vielen an Baumstämmen ruhenden *Boarmia cinctaria* Schiff. fand ich auch ein Stück, bei welchem die ovale Makel im Vorderflügel fehlt = ab. *consimilaria* Dup. Es schlüpft *Cucullia lucifuga* Hb. Abends als neu zum Köder gekommen: *Agrotis ypsilon* Rott. (überwintert). Die Räumchen von *Lemonia dumi* L. häuten sich zum ersten Male. Aus der Puppe einer im März gefundenen Raupe schlüpft heute eine *Rusina umbratica* Goeze (♀).
4. Heute kamen als neu zum Köder: *Eucosmia certata* Hb. und *Xylina furcifera* Hufn., *Tephroclystia lanceata* Hb. und *Boarmia cinctaria* Schiff. An einem Baumstamm fand ich einen Falter von *Xylina ingraca* HS., welche Art hier häufig ist. Die Raupen leben auf *Alnus incana*; *glutinosa* kommt hier nicht vor.
5. Einen Ausflug in den Mürzgraben bei Marein unternommen; fand nur ein ♂ von *Biston hirtaria* Cl. Am Abend köderte ich dort; es kamen aber an meine 50 Köderschnüre nur 2 zerfetzte *Orrhodia vaccinii* L., sonst nichts. Wetter: warm, wolkenlos, ruhig, am Tage +34° C.
7. Es schlüpft *Sesia myopaeformis* Bkh. Abends schöpfte ich auf Wiesen Raupen, bekam aber nur *Leucania conigera* F. ins Netz; das Gras ist noch zu kurz. Von heurigen Tagfaltern bemerkte ich nur *Pieris napi* L. und *Euchloë cardamines* L. ♂.
9. Im Freßnitzgraben bei Krieglach flogen heute viele *Aglia tau* L. ♂♂, *Pieris napi* L. ab. *bryoniae* L., *Boarmia punctularia* Hb. (die letzteren bei Tage an Weidenkätzchen). An einer niederen Felswand saß ein schönes ♂ von *Laurentia suffumata* Hb. und ließ sich mit dem Giftglas geduldig abnehmen. An Zweige angesponnen hingen Säcke von *Psyche viciella* Schiff. und an Felsen die von *Fumea casta* Pall. Von *Pulmonaria styriaca* Kern klopfte ich in das untergehaltene Schmetterlingsnetz an einem steilen Abhange *Psecadia pusiella* Roem. in Mengen, dann einige *Plusia modesta* Hb. und *Caradrina pulmonaris* Esp., alle noch nicht erwachsen, letztere leicht kenntlich an der weißgrünen Färbung. In den Distelstengeln sind die Raupen von *Epiblema luctuosana* Dup. noch immer nicht verpuppt. Auf einem Stück Fichtenrinde sonnte sich eine große Raupe von *Argyn-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Drei neue Limenitis-Rassen. 50-51](#)